

S. 001

Romanowka, den 13. Januar 1897.

¹ Meine lieben Geschwistern Bartsch²! Zuerst wünsche ich euch Gottes reichen Segen im neuen Jahre an Leib und Seele. Schon über ein Jahr ist verflossen, als ich den letzten Brief an euch schrieb, aber bis jetzt noch keine Antwort erhalten, außer dass du, lieber Bruder Bartsch, in einem anderen Briefe einen Plan von eurer Umgegend an mich eingelegt hattest und mit einigen Erklärungen zu dem Plan. Obwohl ich mich auch dafür interessierte, so kam mir das ganze etwas kalt vor. Sagt doch einmal aufrichtig, was zwischen uns getreten ist, denn etwas muss sein, sonst würdet ihr geschrieben haben.

S.002 links

Ich weiß wohl, dass ich als Bevollmächtigter nicht gründlich genug gewesen bin, auch im Geld eintreiben hätte ich vielleicht schärfer sein sollen, gemahnt habe ich die Leute auch, aber ich hätte wohl noch schärfer mahnen sollen, aber das kann ich aufrichtig sagen: es ist mir sehr hinderlich, dass du dein Geld, lieber Bruder Bartsch, noch nicht alle erhalten hast. Du schriebst einmal, liebe Anna, dass nichts zwischen uns treten solle, es möge kommen, wie es wolle, aber mir will es vorkommen, es ist etwas zwischen uns getreten, was unserer Liebe Abbruch tut. Schreib ganz aufrichtig, wie es ist, und habe ich wo Unrecht getan, will ich es mir gerne sagen lassen. Ich habe mit Schreiben zu lange gewartet, ich weiß nicht, wie es kommt,

S.002 rechts

ich werde ein immer faulerer Briefschreiber. Aber das es aus Mangel an Liebe zu euch unterblieben, das ist es nicht, oft sind unsere Gedanken bei euch und wenn die Kosten nicht so groß wären, dann möchte ich euch sehr gerne einmal besuchen. Ihr auch Koppers³ habt uns schon sehr oft gefehlt. Ihr werdet wissen wollen, wie es euren Geschwistern denn eigentlich recht geht. Zuerst Jakob Hamms⁴: die haben es recht schwer in ihrem zeitlichen Fortkommen. Tinnen⁵, wie ihr wisst, kann fast gar nichts arbeiten. Kinder sind jetzt schon 4. Da gibt es auch immer mehr Arbeit, sie haben ein Mädchen von den Kolonisten, aber es

¹ Willi Frese. Diesen Brief schreibt Peter Janzen (1843-1910) (GRANDMA #531445) an Johannes und Anna Bartsch

² Willi Frese. Johannes Bartsch (1848-1915) (GRANDMA #31536) und Anna Hamm (1847-1926) (GRANDMA #130901)

³ Willi Frese. Johannes Kopper (1883-1962) (GRANDMA #311857) und Justine Hamm (1859-1914) (GRANDMA #311854)

⁴ Willi Frese. Jacob Hamm (1844-1911) (GRANDMA #111788)

⁵ Willi Frese. Justina Epp (1870-1924) (GRANDMA #1414549)

kostet immer Lohn. Er selbst wird auch alt, da ist es denn recht schwer durchzukommen. Eins von den Kindern ist

S.003

immer bei H. Epps.

Bei D. Hamms geht es so nach alter Art fort. Ja, ich muss sagen fast nicht nach alter Art, wohl noch schlechter. Die Kinder werden auch immer mehr, die ältesten können noch nicht viel verdienen, da fehlt es denn an allen Ecken und Enden. Es fehlt an Geld, an Kleidung und Nahrungsmittel sind manchmal auch nicht zu reichlich. Kleider haben sie jetzt von Onkel Suckau seine nachgelassene erhalten. Dietrich hat vergangenen Sommer auch schon verdient, aber es kostet auch viel. Bei Peter Hamms⁶ geht es noch am besten, vielleicht etwas besser, als wie ihr von hier fortzoget. Bei Suckaus ist auch immer sehr sehr knapp. Wie ihr wohl werdet gehört haben, wollte ich die Heirat zwischen unsere Anna⁷

(Bitte zu entschuldigen den großen Tintenfleck, ich wollte schon keinen



anderen Bogen schreiben)

S. 004

und Joh. Suckau⁸ nicht zulassen, wenn er nicht seine Stelle aufgab, denn ich wollte mein Kind nicht unter Russen und Mohammedaner ziehen lassen, denn Johannes, der bei Российское Общество diente, ist in Taschkent Kanzlei Bucharra angestellt gewesen. Also er sollte die Stellung aufgeben und hierher kommen dann wollte ich es lassen. Suckaus⁹ aber wollten ihren Willen durchsetzen und meinten, es müsste doch werden. Suckaus waren sehr ungemütlich, so dass wir eine lange Zeit nicht zusammenkamen. Als sie aber sahen, dass sie bei mir nichts ausrichteten, bogen sie bei¹⁰. Jetzt ist alles im alten Gleis. Aber die Einnahmen von Johannes, die fehlen sehr. Suckaus Helene¹¹ hat sich mit Cornelius Neumann¹² verheiratet (Peter¹³ Neumanns Sohn),

S.005 links

⁶ Willi Frese. Peter Hamm (1854-?) (GRANDMA #127064)

⁷ Willi Frese. Anna Maria Janzen (1871-1942) (GRANDMA #1354904)

⁸ Willi Frese. Johannes Suckau (1874-1917) (GRANDMA #1354903)

⁹ Willi Frese. Jakob Suckau (1845-?) (GRANDMA #529861)

¹⁰ Willi Risto. bogen sie bei=gaben sie nach

¹¹ Willi Frese. Helene Suckau (1871-1933) (GRANDMA #529859)

¹² Willi Frese. Kornelius Neumann (1867-1917) (GRANDMA #529862)

¹³ Willi Frese. Peter Neumann (1833-1906) (GRANDMA #342515)

Ob der Schwiegersohn der Frau¹⁴ Suckau ganz recht, ist auch fraglich. Wie geht es euch denn, geliebte Geschwister? Schreibt uns doch umgehend von eurem Wohlergehen. Bitte auch Joh. Epps und Joh. Wiebs sehr von uns zu grüßen. Es sind schon so viele liebe Freunde von uns in Amerika, dass man sehr gerne einmal dorthin möchte, doch es wird wohl nicht werden, der Weg dorthin ist zu weit. Und ganz hinziehen ist jetzt auch wenig Aussicht, denn Amerika ist das nicht mehr, was es vor 20 Jahren war. Ja, ich denke manches Mal, wird ihr nicht im 1893ten Jahr dorthin gezogen, dann wäre von eurem Hinziehen wohl nichts geworden, doch es hat so sein sollen. Nun geliebte Freunde, seid herzlich von mir und meiner lieben Agathe¹⁵ und Kindern begrüßt. Wir verbleiben in alter Liebe, eure euch liebende Peter¹⁶ und Agathe Janzen.

S. 005 rechts

Lieber Bruder Bartsch! Da ich ein bisschen in Irrtum gekommen bin, wer an dir bei deiner Abfahrt und auf dem Wege Nacht Taschkent Geld gezahlt hat oder hernach, an mir, so bitte ich dich, werde ich hier aufschreiben, wer noch alle zu zahlen hat, ob du denn möchtest die Rechnung abschließen und mir das Resultat schreiben. Ich muss dir nur aufrichtig gestehen, du hast dir keinen von den pünktlichsten zu deinem Bevollmächtigten ausgesucht, aber zufriedenstellen, soviel ich es kann, dass du zu deinen rechtlichen Forderungen kommst, will ich von Herzen.

Ausstehende Forderungen sind folgende:

S. 006

Gerh. Janzen	2 Rubel 25 Kopeken	
Jac. Hamm	11	
dito Milchgeld	24	92
Diet. Hamm	12	18
Peter Hamm	41	
Jac. Suckau	29	37
Franz Quiring	2	81
Hein. Quiring	7	30
Joh. Gamer[?]	5	59
Georg[?] Ott.	1	75
Summe	138	17
Milchgeld fürs 1892 Jahr		
Noch zu erhalten:	5	- 88
Milchgeld fürs 1893 Jahr		

¹⁴ Willi Frese. Minna Dyck (1857-1927) (GRANDMA #529860)

¹⁵ Willi Risto. Agatha Klassen (1844-1922) (GRANDMA #342349)

¹⁶ Willi Frese. Peter Janzen (1843-1910) (GRANDMA #531445)

Für 321 Pud 30 Pfund Milch a 44 ½ macht 143 - 18

149R 6K

Hiervon bliebe J. Hamm beim auszahlen Rest 24 Rubel 92 Kopeken, welches eben bemerkt ist. Die Kirgisen haben auch noch nichts gegeben.

¹⁷ Auch von meinen letzten Geldsendungen habe ich keine Nachricht. Schreibe mir doch umgehend, wieviel Geld du erhalten hast.

¹⁸ Diesen Brief gebt nicht jedermann zu lesen. Ich habe deshalb das andere Blatt als einen besonderen Brief geschrieben, den jedermann lesen kann. Dieser ist nur für euch, Koppers und sonst intime Freunde.

¹⁷ Elena Klassen. Briefergänzung Seite 5 rechts unten auf dem Kopf

¹⁸ Elena Klassen. Briefergänzung Seite 1, oben links.